

Gemeinderatsklausur

Ziele und Planungen kommende 2 Jahre

Sonntag, 13.10.2019

I. Klärung weitere Zufahrt Hofäcker

Planungsvarianten Zufahrt Hofäcker

Der Gemeinderat hat sich auf Anregung der Fa. Kauth im April 2019 mit verschiedenen Varianten einer Anbindung des Gewerbegebiets „Hofäcker“ über die Straße „Im Dörfle“ an die Hauptstraße befasst.

Bereits 2014 hat sich der Gemeinderat mit einer Anbindung über eine Trasse mit einer Einmündung im Bereich des Standorts „Pennymarkt“ befasst.

Der Gemeinderat hatte dann am 16.04.2019 beschlossen, dass man diese ehemalige Trassenführung „Pennymarkt“ noch einmal aufgreifen und genauer untersuchen lassen soll.

Wir wollen dem Gemeinderat im Rahmen der Gemeinderatsklausur nun alle untersuchten Trassen vorstellen. Eine endgültige Entscheidung wollen wir hierbei nicht herbeiführen. Zu klären wird letztendlich nicht nur eine mögliche Trasse sein sondern überhaupt die Frage ob wir das Projekt überhaupt weiter verfolgen sollen.

Alle Varianten berücksichtigen bei den Kosten nicht den Grunderwerb, die behördlichen Genehmigungsverfahren (z.B. Umweltbericht, Ausgleichsmaßnahmen), Bodenuntersuchungen, Bodenbohrungen, Prüfstatik Brücken, Ingenieur- und Vermessungskosten sowie ggf. Gebäudeabbrüche. Man kann hier je nach Variante pauschal 500.000.--€ bis 1.000.000.--€ ansetzen.

Variante 1

Anbindung von der Hauptstraße (im Bereich Linde) über ein Brückenbauwerk. Gebäudeabriss sowie Grunderwerb notwendig. Variante wird vom Rottweiler Ing.-u. Planungsbüro favorisiert. Derzeit nicht durchführbar, da der Gemeinderat den Aufkauf des benötigten Grundstücks/Gebäudes abgelehnt hat.

Reine Baukosten 2.700.000.--€

Abbruch Gebäude Hauptstraße 138 mit 50.000.--€ (Ersatzunterkunft Asylbewerber notwendig)

Aufkauf Grundstücke mit ca. 400.000.--€

Sonstige Nebenkosten ca. 500.000.-- €

Varianten 2 – 4

Wie Variante 1 nur mit Anlegung von Kreisverkehren

Variante 2 = 2.890.000.--€

Variante 3 = 3.120.000.--€

Variante 4 = 3.500.000.--€

zuzugl. jeweils Kosten wie bei Variante 1

Variante 5

Anbindung über Abbiegespur Pennymarkt und ein Brückenbauwerk zur Fa. Kauth. Verschiebung des 3-spurigen Ausbaus um 100m in Richtung Gosheim notwendig. Diese Variante würde die gesamte bisherige Planung des Ausbaus der L 433 zeitlich erheblich verschieben. Neue Planung und neues Planfeststellungsverfahren notwendig.

4.380.000.--€ reine Baukosten

Nebenkosten sicherlich noch eine weitere Million Euro.

Variante 6

Eine verlängerte Variante mit einer großzügigen Umgehung Fa. Kauth. Ansonsten siehe Variante 5. Diese Variante wird vom Rottw. Ing. u. Planungsbüro favorisiert.

5.100.000.--€ reine Baukosten

Nebenkosten sicherlich noch eine weitere Million Euro.

Ziel:

Die Verwaltung schlägt vor das Projekt derzeit nicht weiter zu verfolgen.

Die Zufahrtsvarianten sollten dann in einer öffentlichen oder nichtöffentlichen Sitzung (soll der Gemeinderat entscheiden) endgültig ausdiskutiert werden.

Bei einer Realisierung (was nicht vorgeschlagen wird) wäre das Ziel bis 2021 das Genehmigungs- und Planungsverfahren abzuschließen und ab 2022/23 die Maßnahme zu realisieren.

II. Klärung weitere Wohnbau- und Gewerbeentwicklung

Derzeit stehen keine baureifen Flächen für eine Wohnbebauung im Außenbereich mehr zur Verfügung. Derzeit wird sehr stark das innerörtliche Potential ausgenutzt ehe, Bauhofareal, Auf Bulz, Hozenbühl, Neulandstraße).

Im Bereich der Gewerbeflächen halten wir die jetzige Erweiterung Sulzen V für ausreichend.

Ziel:

2020/21 soll sich der Gemeinderat Gedanken über die weitere bauliche Entwicklung der Gemeinde machen.

Dabei gilt der Grundsatz Innenentwicklung geht vor Außenentwicklung.

III. Kinderbetreuung

Zum Schuljahr 2020/21 wird die Ganztageschule eingeführt. Der Neubau wird voraussichtlich im späten Frühjahr 2021 bezugsfertig. Diese Maßnahme wird 2020 und 2021 erhebliche Haushaltsmittel der Gemeinde binden.

Der Ganztagesbetrieb wird 2020/21 bis zur Bezugsreife des Neubaus in provisorischen Räumlichkeiten durchgeführt. Wir prüfen hier auch eine Containerlösung.

2020 werden mit der Verkabelung des Grundschulgebäudes die ersten Voraussetzungen für die Digitalisierung der Schule geschaffen. Der Medienentwicklungsplan wird dann aufzeigen wie sich die Schule hier digital weiter entwickeln wird.

Das Betreuungsangebot in unseren Kindergärten ist sehr gut. Wir kommen hier allerdings auch an Kapazitätsgrenzen. Die Nachfrage nach einer Ganztagesbetreuung wird weiter steigen. Es wird zu klären sein inwieweit Ganztagesesschule und Ganztagesbetreuung (z.B. Mittagstisch) in den Kindergärten kompatibel gestaltet werden können.

Ziel:

Zum Schuljahr 2020/21 die Umsetzung der Ganztagesesschule sowohl in baulicher, organisatorischer, personeller und finanzieller Art.

Ab 2021 Umsetzung des Medienentwicklungsplans mit dem Ziel einer modernen Grundschule welche die neuen Medien fest in den Unterrichtsalltag einbindet.

Weiterer Ausbau des Betreuungsangebots der Kindertagesstätten. Sollten sich gravierende Kapazitätsprobleme aufzeigen müssen Überlegungen weiterer Betreuungskapazitäten überlegt werden.

IV. Ausbau Glasfaser

2020 Ausbau der ersten Stufe des Glasfaserausbaus entlang der Hauptstraße, Hofäcker, Sulzen.

Ziel:

Ausbau der ersten Stufe 2020 im Zusammenhang mit dem Ausbau der Hauptstraße.

Anbindung Grundschule, Rathaus und ggf. Bürgerhaus

V. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

2020 soll der Nachhaltigkeitsbericht der NI-Region 5 G evaluiert und fortgeschrieben werden. Ein Ziel ist z.B. bis 2050 die CO² Neutralität zu erreichen. Hierzu werden noch erhebliche Kraftanstrengungen notwendig werden.

Ziel:

2020/21 Fortschreibung des Nachhaltigkeitsberichts und Überprüfung der Ziele; Bestandsaufnahme der bisherigen Maßnahmen; Konkrete Maßnahmen zum Erreichen der gesetzten oder weiteren Ziele mit einem konkreten Zeitplan.

VI. Weiterentwicklung der Mediathek

Hier stehen organisatorische und personelle Veränderungen an (siehe auch Vortrag Frau Koesling).

Ziel:

2020 Schaffung personelle und organisatorische Voraussetzungen um die Mediathek auch weiterhin als eine der erfolgreichsten Büchereien im Regierungsbezirk Freiburg sowie als Treffpunkt und Aushängeschild der Gemeinde zu fördern.

2021 bauliche Maßnahmen zur Modernisierung der Mediathek; ggf. auch Sanierungsmaßnahmen im und am Bürgerhaus.

VII. Friedhof

Die Bestattungskultur hat sich verändert. Urnenbestattungen sind zur Regel geworden. Eine möglichst einfache Grabpflege wird aus sehr unterschiedlichen Gründen erwünscht. Das neue Grabhügelfeld hat dem Rechnung getragen und wird in Kürze voll belegt sein.

Ziel:

2020/21 Generelle Planung zur zukünftigen Entwicklung des Friedhofs. Hierzu soll ggf. auch ein Planungsbüro mit eingeschaltet werden.

VIII. Instandhaltungen

Im Rahmen der Eigenkontrollverordnung wurde ein Katalog der notwendigen Erneuerungsmaßnahmen der Wasser- und Abwasserleitungen erstellt. Als erste Maßnahmen wird derzeit ein Abschnitt der Hinteren Gasse saniert. 2020 wird ein erster Abschnitt der Hauptstraße saniert.

Mit dem Umbau und der Sanierung des Gebäudes Hintere Gasse 1 will die Gemeinde zum einen dieses Gebäude im Rahmen der Städtebaulichen Sanierung erneuern und zum anderen sozialverträglichen Wohnraum schaffen. Darauf aufbauend wurde ein Zeitplan für die weitere Sanierung der gemeindeeigenen Wohnungen im Gartenweg entwickelt.

Ziel:

2020 Sanierung Hauptstraße sowie Gebäude Hintere Gasse 1; 2021 ff. Sanierungen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung sowie des vom Gemeinderat aufgestellten Sanierungsplan für die gemeindlichen Gebäude. Dabei sind insbesondere auch die Aspekte des Klimaschutzes und der CO² Neutralität zu beachten.

IX. Ärztliche Versorgung/Infrastruktur

Die Haus- und Facharztversorgung wird sich in den kommenden Jahren im Landkreis Tuttlingen drastisch verschlechtern. Schon jetzt ist absehbar, dass über 50% der Haus- und Fachärzte in den nächsten Jahren ohne Nachfolgeregelung in den Ruhestand gehen.

Denkingen ist derzeit Sitz von zwei Hausärzten Dr. Debler und Dr. Schwarz. In beiden Fällen steht in den kommenden Jahren altersbedingt eine Veränderung an.

Dr. Hammel in Frittlingen hat einen Herzinfarkt erlitten. Wie es mit dieser Praxis weitergehen soll ist vollkommen ungewiss. In Aldingen sind ebenfalls altersbedingt und durch Todesfall Hausärzte ausgefallen.

Alle bisherigen Versuche der Gemeinde einen Hausarzt anzusiedeln sind gescheitert. Wir müssen hier sicherlich in Zukunft über die Gemeindegrenzen hinweg denken und an gemeinsamen Lösungen arbeiten.

Wie überall im Land, so gehen Gastronomie und Gewerbe in den Dörfern und Innenstädten drastisch zurück. Von ehemals 7 Gaststätten sind derzeit noch 4 in Betrieb, allerdings z.T. nur eingeschränkt.

Neben Bäckerfiliale, Metzgerei und Frisörgeschäften sind keine Geschäfte mehr innerorts.

Ziel:

In Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden soll versucht werden hier eine Praxis mit Haus- und Fachärzten aufzubauen.

Stärkung von Gewerbe und Gastronomie innerorts.

X Leistungsfähige Verwaltung, Kollegiale Zusammenarbeit im Gemeinderat

Das Aufgabenspektrum der Verwaltung nimmt ständig zu. Weiter nehmen die Anforderungen an Datenschutz, Bürgerbetreuung usw. zu.

Die Spannungen und Anfeindungen der letzten Gemeinderatsperiode haben weder dem Gremium noch dem Ansehen der Gemeinde gutgetan. Die neue Periode ist mit gegenseitigem Respekt und mit einer allseits hohen Motivation zu einem guten gemeinsamen Miteinander gestartet.

Ziel:

2020 Verbesserung der technischen Voraussetzungen für den Datenschutz sowie Einführung einer elektronischen Zeiterfassung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde (Rathaus, Bauhof, Kindertagesstätten, Schulsekretariat...).

Erhalt und Ausbau einer leistungsfähigen Gemeindeverwaltung(Rathaus, Bauhof, Kindertagesstätten, Schulsekretariat...). Motivation und Leistungsanerkennung der Mitarbeiter/Innen.

Die Gemeinderatsarbeit wird von einem respektvollen Umgang untereinander sowie zwischen Gemeinderat und Verwaltung bestimmt.

Hierzu sollen auch 2020 ein Partnerschaftsbesuch in Kirschau sowie alle 2 Jahre mehrtägige Gemeinderatsklausur (2021)dienen.

Weiter soll mit der Jägerschaft über die Wiedereinführung des Jahresabschlussessens gesprochen werden.